

29. August Wilhelm Gottlieb Richter, Kaufmann in Chemnitz (Firma Schmalz & Richter). Testament 1854. Stiftungskapital: 900 M. Vertheilung der Zinsen an verschämte Arme am Weihnachtsfeste. Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 25, Bl. 115.
30. Christiane Friederike Heyder, geb. Quark in Chemnitz. Testament vom 12. März 1856. Stiftungskapital: 300 M. Die Zinsen sollen alljährlich am 24. Dezember an 8 bedrängte Wittwen vertheilt werden. Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 25, Bl. 169.
31. Christiane Charlotte verehel. Gehrenbeck verw. gewesene Müller. Testament vom 30. Oktober 1857. Stiftungskapital: 1500 M. Vertheilung der Zinsen an 10 würdige Arme am 28. April, dem Todestage der Stifterin. Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 69.
32. Johann Friedrich Hübner-Brüdner, Kaufmann in Chemnitz. Testament vom 26. März 1859. Stiftungskapital: 3000 M. (Carl Edmund Hübner-Stiftung.) Alljährlich am 16. Dezember Zinsenvertheilung an verschämte Arme. Kollator: der Stadtrath. Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 85.
33. Sidonie Franziska verw. Ulrich in Chemnitz. Testament vom 10. Oktober 1861. Stiftungskapital: 600 M. Die Hälfte der Zinsen ist zur Speisung Armer zu verwenden, die andere Hälfte dagegen zur Unterstützung eines verschämten Armen. Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 93, Vol. I, Bl. 96.
34. Johann Carl Heyn, Kaufmann in Chemnitz. Testament vom 15. November 1862. Stiftungskapital: 900 M. Zu Verabreichung von Heizungsmaterial an verschämte Arme in den Wintermonaten. Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 25, Bl. 251.
35. Carl Sigismund Albanus, Kaufmann und Rittergutsbesitzer in Chemnitz. Testament vom 4. Mai 1863. Stiftungskapital: 1500 M. Vertheilung der Zinsen an 5 rechtliche, verschämte arme Bürgerwittwen hier am Weihnachtsabende durch den Rathsvorstand. Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 78.
36. Johanne Christiane Friederike verehel. Seifert in Kappel, vorher in Chemnitz. Testament vom 10. November 1864. Stiftungskapital: 1200 M. Die Zinsen sind am 2. Juli an 10 arme Weber zu vertheilen. Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 102.
37. Johanne Wilhelmine verehel. Günther, geb. Schubert in Chemnitz. Testament vom 15. November 1864. Stiftungskapital: 150 M. Vertheilung der Zinsen an zwei arme würdige Wittwen hiesiger Stadt am 27. Mai, dem Sterbetage der Stifterin. Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 82, Vol. I, Bl. 7.
38. Ernst Iselin Glauz, Kaufmann in Chemnitz. Schenkung vom 25. Januar 1865. Stiftungskapital: 1500 M. Zur Vertheilung von Heizungsmaterial im Winter. Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 79.
39. Johann Traugott Christ, Handelsweber in Chemnitz. Testament vom 17. Mai 1865. Stiftungskapital: 3000 M. Vertheilung der Zinsen an 8 bis 10 verschämte Arme am Weihnachtsfeste. Arme Verwandte sind zunächst zu berücksichtigen. Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 93, Vol. I, Bl. 102.
40. Christiane Caroline Amalie verw. Tenner in Chemnitz. Testament vom 15. Juli 1865. Stiftungskapital: 300 M. Vertheilung an zwei arme würdige Wittwen am 21. Oktober, dem Todestage der Stifterin. Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 107.
41. Die Egerstiftung, gestiftet von einer Anzahl persönlicher Freunde des Oberpfarrers Herrmann Heinrich Eger in Chemnitz am 6. Januar 1866, demjenigen Tage, an welchem letzterer 40 Jahre vorher sein Amt als Geistlicher an der Jacobikirche zu Chemnitz angetreten hat, verfolgt den Zweck, arme würdige Kranke hiesiger Stadt, insbesondere solche, welche als verschämte Arme zu bezeichnen sind, oder auch solche Familien hiesigen Orts, welche durch Krankheit ihrer Ernährer in Bedrängniß versetzt sind, zu unterstützen. Die Verwaltung und Kollatur steht einem besonderen Verwaltungsrath, dessen Vorsitzender der jedesmalige Oberpfarrer zu St. Jacobi ist, unter Oberaufsicht der Inspektion milder Stiftungen zu. Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 80. Ende 1881 betrug der Fonds für arme Kranke 13825 M. — Pf. und der Schulfonds 7741 M. 79 Pf.
42. Carl Justus Hansen, Kaufmann in Chemnitz. Letzwillige Verfügung vom 30. April 1867. Stiftungskapital: 300 M. Die Zinsen sind an verschämte Arme zu vertheilen. Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 25, Bl. 286.
43. Johann Friedrich Beckert, Webwaarenfabrikant in Chemnitz. Schenkung vom 22. April 1867. Stiftungskapital: 3000 M. Die Zinsen sind zu vertheilen am Geburtstage des Stifters, 2. Dezember, an 10 arme, aber würdige Weber und Bürger, welche in Chemnitz heimathsangehörig sind oder wenigstens 10 Jahre lang ohne Unterbrechung mit guter Führung in Chemnitz wohnen. Kollator: der Rath der Stadt Chemnitz. Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 83.
44. Karl Knackfuß, Bankier in Chemnitz. Letzwillige Verfügung vom 3. April 1867. Stiftungskapital: 1500 M. Die Zinsen sind am 26. April an 10 verschämte arme Bürger oder Wittwen zu vertheilen. Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 89.
45. Bertha verehel. Hartmann, geb. Oppelt in Chemnitz, gestiftet am 1. April 1869. Stiftungskapital: 600 M. Am 18. März sind die Zinsen unter 10 würdige Wittwen zu vertheilen. Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 82, Vol. I, Bl. 330.
46. Carl Christian Brandt, Privatmann in Pillnitz, früher Holzhändler und Stadttältester in Chemnitz. Schenkung vom 4. Oktober 1869. Stiftungskapital: 4500 M. Die Zinsen sind am 3. Januar, dem Todestage der verstorbenen Gattin des Stifters, an 12 in Chemnitz wohnhafte, bejahrte, würdige und bedürftige Personen gleichmäßig zu vertheilen. Kollator: der Rath der Stadt Chemnitz. Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 96.
47. Friedrich Louis Ohmann, Webermeister, und dessen Ehefrau Christiane Juliane geb. Möschler. Testament vom 1. Dezember 1871. Stiftungskapital: 3000 M. Die Zinsen sollen alljährlich am 9. Januar an 10 wohlbeleumdete verschämte Arme der Stadt Chemnitz, welche Almosen nicht erhalten, zu gleichen Theilen durch den Stadtrath vertheilt werden. Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 121.